

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1977

1. Personalsachen

Der Direktor wurde durch den Kulturreferenten der Landesregierung Herrn Landesrat Prof. Kurt Jungwirth in sein Amt eingeführt, der anschließend die einzelnen Arbeitsstätten besuchte und sich dabei eingehend über die aktuellen Probleme des Landesarchivs informierte. Der Direktor wurde in den ständigen Ausschuß der Historischen Landeskommision für Steiermark, in den wissenschaftlichen Beirat des Österreichischen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung und in das Kontaktkomitee für Ausbildungsfragen des Vereins Österreichischer Archivare gewählt. Landesarchivdirektor i. R. Wirkl. Hofrat Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch wurde durch den Herrn Bundespräsidenten das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Oberarchivrat Dr. Friedrich Wilhelm Kosch trat mit Wirkung vom 30. Juni 1977 in den dauernden Ruhestand. Karl Spreitzhofer promovierte am 31. März zum Doktor der Philosophie, wurde mit 1. September zum provisorischen Oberarchivar ernannt und mit 16. Dezember definitiv gestellt. Dr. Franz Joseph Desput legte am 24. Juni die Staatsprüfung am Institut für österreichische Geschichtsforschung ab, war zur Einführung zunächst in der Neuaktenabteilung tätig und wurde ab 10. Juli durch Dr. Purkarthofer in den Benützerdienst eingeführt. Er wurde mit 1. November zum provisorischen Landesarchivar ernannt. Günter Katzmann wurde mit Wirkung vom 1. Jänner in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Verwendung im Gehobenen Archivdienst zugewiesen, er legte am 24. Juni die Staatsprüfung am Institut für österreichische Geschichtsforschung ab. Dr. Gerald Gänser wurde mit Wirkung vom 3. Oktober in den Landesdienst aufgenommen, dem Landesarchiv zur Verwendung im Höheren Archivdienst zugewiesen und zur weiteren Ausbildung an das Institut für österreichische Geschichtsforschung mit der Auflage abgeordnet, in der vorlesungsfreien Zeit im Landesarchiv den Dienst zu versehen. Josef Riegler wurde mit Wirkung vom 3. Oktober in den Landesdienst aufgenommen, dem Landesarchiv zur Verwendung im Gehobenen Archivdienst zugewiesen und zur weiteren Ausbildung an das Institut für österreichische Geschichtsforschung mit der Auflage abgeordnet, in der vorlesungs-

freien Zeit im Landesarchiv den Dienst zu versehen. Dr. Elisabeth Schmölzer (Joanneum) wurde hinsichtlich der archivalischen Vorarbeiten für die Österreichische Kunsttopographie, Graz, der unmittelbaren Fachaufsicht des Archivdirektors unterstellt. Frau Cornelia Macsek wurde ab 1. März als Praktikantin der Restaurierwerkstätte zugeteilt und mit Wirkung vom 1. Juni in den Landesdienst aufgenommen und dem Landesarchiv zur Verwendung im Gehobenen Dienst als Restaurator zugewiesen. Prov. Archivrevident Gernot Fournier wurde ab 20. Juni dem Österreichischen Staatsarchiv zur fachtechnischen Beaufsichtigung von Kopierarbeiten dienstzugeteilt. Adolf Hengstschläger wurde mit der Leitung des Aushebedienstes der Abteilung Bürgergasse, Bereich Staatliche Archive, betraut. Er legte am 7. Juni die Allgemeine Kanzleiprüfung ab. Karl Heinz Würger und Rudolf Heilinger legten am 3. und 10. Mai die Verwaltungsdienstprüfung (C) ab. Mit 1. Juni wurden sie zu provisorischen Archivoffizialen ernannt und mit 12. Juli definitiv gestellt. Josef Pernegg wurde ab 1. Februar in die Neuaktenabteilung, Aushebedienst, versetzt, Ingrid Polz war vom 15. Juli bis 26. August als Ferialpraktikantin (Restaurator) zugeteilt. Peter Sehn wurde ein Karenzurlaub vom 1. Dezember 1977 bis 30. Juni 1978 bewilligt. Anna Rinke wurde in die Entlohnungsgruppe p5 des Entlohnungsschemas II überstellt. Berta Krejci wurde die Verlängerung des Karenzurlaubes bis zum 15. Oktober 1978 bewilligt. Als Aushilfe wurde an ihrer Stelle Frau Hildegard Permadinger weiterbeschäftigt. Als Krankenaushilfe, Reinigungsdienst, wurde ab 1. Juni Herta Temel mit einem Beschäftigungsausmaß von 50 Prozent aufgenommen.

Der Direktor, Oberarchivrat Dr. Roth, Oberarchivrat Dr. Purkarthofer und Oberarchivrat Dr. Spreitzhofer nahmen am 13. Österreichischen Archivtag vom 5. bis 7. Oktober in Kitzbühel teil. Der Direktor und Dr. Brunner nahmen mehrmals an österreichisch-jugoslawischen Expertengesprächen bzw. Verhandlungen teil.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Neuaktenabteilung und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort ausgewiesenen Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1977 folgende Archivalien:

a) Durch Widmung:

Herr Oberstudienrat Prof. Dr. Bernhard Bauer widmete das Familienarchiv Bauer, ferner 67 Blätter verschiedener Kartenwerke und 329 Ansichtskarten. Frau Alice Kreiner schenkte eine Sammlung von Dias alter Ansichten, von denen sich 754 auf Graz und 994 auf die

übrige Steiermark, geordnet nach Bezirken, beziehen. Herr Teja Hantich überließ dem Archiv ein alphabetisches Register zum Gewährbuch des Marktes Pöllau, Urb. Nr. 1—110 (Grundbuch, Neue Reihe Pöllau 39). Herr Prof. Max Exner übergab über Vermittlung des Kunstgewerbemuseums Nachträge zum Familienarchiv Exner, drei Lithographien von Kuwasseg, darstellend Jos. E. Lacher, Straßengel, Stift Rein im Grätzer Kreis und Dobelbad bei Graz, drei Federzeichnungen von Festenburg, Frauenburg und Schloß Hollenegg, eine Bleistiftzeichnung des Rathauses in Deutschlandsberg und eine Radierung des Maria-Theresien-Schlößchens in der Grabenstraße, Graz. Frau Susanne Steinhöfler widmete einen Erlebnisbericht, St. Jakob im Walde 1945. Herr Oberamtsrat Reinhold Aigner schenkte einen Aufruf der Deutschen Arbeitergewerkschaft Graz aus dem November 1924. Herr Archivalienpfleger Leopold Farnleitner widmete Programme kultureller Veranstaltungen, einen Tätigkeitsbericht des Arbeiterbetriebsrates der Elin-Union Weiz, Material über den Andrämarkt in Anger, lokale Nachrichtenblätter aus Weiz, Anger, Gleisdorf, St. Radegund, Gams, Thal, Lieboch und eine Information über die Sprachenerhebungen 1975. Herr Archivalienpfleger Walter Stipberger sandte Material über die Wahlwerbung im Ennstal, Gröbming, Stainach und Öblarn ein. Das Wiener Stadt- und Landesarchiv trat vier Ansichtskarten, Graz um die Jahrhundertwende, ab. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen übergab das Arithmetrische Verzeichnis der Katastralgemeinden der Bundesländer Steiermark und Kärnten 1972 und ein alphabetisches Verzeichnis der Katastralgemeinden Steiermarks 1972 sowie Kärntens 1972. Die Abteilung K 8 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen Wien schenkte Mikrofilmaufnahmen von 76 Katastralmappen vor der Maßstabumstellung. Archivalienpfleger Regierungsrat Karl Schrampf widmete zeitgeschichtliches Material zur Bundespräsidentenwahl 1971, Gemeinderatswahl 1975 und zur Sprachenermittlung 1975 sowie zur Parteilsgeschichte und über den Heimatschutz. Herr Rudolf Wurzinger übergab sein Manuskript über die Barockbaumeisterfamilie Stengg sowie seine Materialsammlungen über die Bildhauerfamilie Ph. J. Straub und über die Baumeisterfamilie Stengg. Frau Dr. Erika Eskeröd-Albensberg schenkte zehn Archivalien zu den Ereignissen 1848/49, zwei Zirkulare aus den Jahren 1840 und 1841, ein Patent vom 27. Jänner 1840 sowie die Festschrift zum 50. Stiftungsfest des Deutschen akademischen Gesangsvereines Gothia zu Graz 1863—1913. Frau Irmtraut Ring-Bilger übergab Nachträge zum Nachlaß Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Bilger. Frau Ute Antes-Aldrian übergab in Vollzug einer testamentarischen Widmung von Frau Dr. Trude Aldrian veröffentlichte und unveröffentlichte Manuskripte, berufliche und wissenschaftliche Korrespondenz, Zeitungsausschnitte, Reiseaufzeichnungen

gen, Bilder und Photographien, Kataloge und Ausstellungsverzeichnisse, Sonderdrucke und diverse Notizen. Herr Karl Naday sandte Ablichtungen von drei Manuskripten über Jakobiner auf der Festung Kufstein, preußische Generäle auf der Festung Kufstein, polnische Freiheitskämpfer auf der Festung Kufstein. Herr Josef Humer widmete eine Originalrechnung für Landeshauptmann Dr. Rintelen vom 10. August 1934. Herr Medizinalrat Dr. Alexander Petschig schenkte ein Adelsstanddiplom für Jakob Sigmund Heillinger vom 14. Juni 1768 und ein Typoskript von Karl Mayr, Geschichte des steirischen Geschlechtes der Edlen von Heillinger. Herr Antiquar Edmund Wildner widmete eine Pergamenturkunde ddo. 12. Juni 1711, Unterstainach, und ein Urkundenfragment, Papier, aus 1507. Herr Oberamtsrat Reinhold Aigner schenkte das biographische Lexikon „Wissenschaft und Kunst in der deutschen Ostmark, 1938“. Frau Helge Brunschwyl-Schenek übergab sechs Kartons Kriegstagebücher 1940/44 des Obersten Egon Schenek. Herr Major H. A. F. Radley gestattete die Mikroverfilmung seiner Materialsammlung Britische Militärregierung in Steiermark und Kärnten 1945—1950. Herr Karl Galler widmete Aufzeichnungen 1919—1922 (Irdning und Güssing). Das Geographische Institut der Universität Graz übergab 297 Blatt nicht mehr benötigtes Kartenmaterial. Herr Peter von Springensfeld übergab das Ritterstandsdiplom für Peter Ritter von Springensfeld vom 12. Dezember 1856 und eine Miniatur des Peter von Springensfeld. Herr Oberarchivrat i. R. Dr. Wolfgang Sittig widmete zwei Porträtfotografien.

b) Durch Ablieferung:

Das Oberlandesgericht für Strafsachen Graz übergab Jv-Akten 1945/46, das Kreisgericht Leoben VR-Akten 1922—1925 und S-Akten 1940—1943. Das Bezirksgericht Friedberg übergab Grundbuchsesuche mit Urkunden 1865/66, P- Akten 19. Jahrhundert, die Gruppen IV 1869, V 1888 ff., V 1855—1860, Kuratelakt Kindler (Bärnegg), V 1855 bis 1886, V 1887—1894, V 1877—1884, Ortsgerichte 1839 ff., Gruppe VII 1861, 1864, 1865, 1883, Grundbuchseinlagen der Herrschaft Talberg, Grundbuchsextrakte der Herrschaften Eichberg, Talberg, Bärnegg, Vorau und Reitenau, ein Register über Vergehen 1890 bis 1897, ein Strafregister 1895 und ein P-Register 1895. Das Bezirksgericht Frohnleiten übergab A-Akten 1937—1946, P-Akten 1937—1946 und Z-Akten. Das Bezirksgericht Gröbming übergab A-Akten 1937 bis 1945, P-Akten 1936—1945, L-, U-, Z-, Ns- und C-Akten 1936—1945. Das Bezirksgericht Knittelfeld übergab U-Akten 1938—1946, Z-Akten 1934, 1937—1947, das Bezirksgericht Leoben U-Akten 1942—1946. Das Bezirksgericht Pöllau übergab Grundbuchsextrakte, gemeindeweise Grundbuchsanlegungsakten, Grundbuchseinlagen 1878, ein

Grundbuch über Zerstückungen der Herrschaft Herberstein (Urb. 401—1092), Verlaß- und Veränderungsurkunden Herrschaft Pöllau, Bergamt Salberg, Amt Kalchegg, Markt Pöllau, Amt Neustift, Überlände, ein Grundzerstückungsoperat Herrschaft Schielleiten, Grundbuchsextrakte dieser Herrschaft, ein Heft diverse Urkunden der Herrschaft Lehenshofen zu Thannhausen sowie Talberg und einen Index der Herrschaft Schielleiten. Das Bezirksgericht Schladming übergab C-Akten 49/1941, 3/1945, Jv-General- und Sammelakten 1939—1945, Nc-Akten 506/1929 und 3/1939, P-Akten 40, 41/1937, U-Akten in Auswahl 1943—1945, Z-Akten in Auswahl 1936, 1938, 1939, 1945, L-Register 1899—1911, 1916—1931, U-Register 1919—1945, Z-Register 1938—1945, Übernahmeberichte politischer Häftlinge 1945 bis 1947, Namensverzeichnis Strafsachen 1931—1946, Verzeichnis verfallener Waffen 1932—1941, 1942—1946, Erbhofrollen aller 14 Katastralgemeinden, ein Erbhofregister und die Parzellenregister der 14 Katastralgemeinden des Bezirksgerichtes. Das Bezirksgericht Voralpe übergab Veränderungsakten der Herrschaft Stift Voralpe 1812—1850, Veränderungsakten Herrschaft Mönichwald 1810—1831, und des Amtes Ratten, Grundbuchsakten, Rettenecker Kirchenakten 1807—1828, Berainungsprotokoll Herrschaft Mönichwald 1824—1831, Grundbesitzerverzeichnis dieser Herrschaft, Feistritzwalder Servitutsstreit, drei Berainungsprotokolle des Amtes Mönichwald 1820 und 1823, fünf Registratursprotokolle des Gutes Mönichwald 1817/19, 1826, 1830 und 22 Erbhofrollen.

c) Gegen Entgelt:

Angekauft wurden 21 Kleinbildnegative von steirischen Blättern der Josephinischen Kriegskarte zur Komplettierung der bereits vorhandenen Fotoserie und eine Photokopie des Neuberger Grabsteines im Stift Lilienfeld sowie 13 photographische Platten von L. Kasimir mit Motiven aus Pettau um 1890. Ferner wurden angekauft ein Kupferstich, darstellend Hans Ungnad von Weißenwolf, zwei Lithographien von F. Wolf, darstellend Schloß Neuhaus und den Eisenhammer Thaumühle, ferner eine Lithographie des Grabdenkmals des Anton Freiherrn von Zeck und eine neu kolorierte Lithographie von A. Kunika und J. Alt des Marktes Schladming sowie ein Plangrundriß der Industriehalle 1902. Käuflich erworben wurden zwei Pergamenturkunden ddo. 1. Dezember 1694, Untersteinach, sowie das Tagebuch des Grazer Sicherheitwachmannes Rassinger 1889—1904. Angekauft wurden zur Komplettierung eigener Bestände von der Handelskammer Steiermark 390 Bände statistische und juristische Werke und Berichte, Zeitungen sowie des Handels-, Gewerbe-, Industrie- u. ä. Compasses. Durch Tausch erworben wurden drei Aquarelle, darstellend Marburg, Turm an der Drau, Gegend um Rohitsch-Sauerbrunn

und Frohnleiten, eine Farbstiftzeichnung St. Ulrich bei Oberaich, drei Aquarelle von F. Windisch, darstellend Burgen, Hochaltar der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld, diese Kirche, ferner ein Aquarell der Fischermühle in Fürstenfeld. Eingetauscht wurden ferner ein Steuergenerale vom 1. Dezember 1745 und ein Kopfsteuerpatent vom 15. Jänner 1746, ein Brief an das Eisenverweseramts Neuberg 1803, ein Schreiben an die Herrschaft Kornberg 1841, ein Kaufbrief der Herrschaft Eggenberg 1750, eine Konzessionsurkunde für die Land- und Lohnkutscherei Graz 1823, ein Reisepaß 1871 und ein Wundarztdiplom 1843 Graz.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Einen sehr starken Arbeitsaufwand verursachten die diversen Vorarbeiten für die Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien, wodurch die Ordnungsarbeiten nicht im wünschenswerten Ausmaß weitergeführt werden konnten.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Oberarchivrat Dr. Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für den Druck des 2. Bandes (K—R) fort und besorgte die anfallenden Fahren- und Umbruchkorrekturen. Der Band wurde fertiggestellt, die Bearbeitung des 3. Bandes (S—Z) begonnen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch kleinere Umordnungen durchgeführt. Ferner besorgte er die Einordnung und Indizierung kleinerer Zuwächse. Oberarchivrat Dr. Roth führte kleinere Ordnungsarbeiten weiter, Archivrat Dr. Brunner ordnete das Familienarchiv Bauer und stellte ein Behelfsbuch her. Er ordnete 29 Karten, zwei Pläne, 14 Hefte in verschiedene Bestände ein und katalogisierte sie und registrierte eine Urkunde und ein Diplom. Des weiteren ordnete, registrierte und verzettelte er drei Xerokopiebände, 21 Mikrofilmufnahmen und eine Mikrofilmrolle. VB Piffel sichtete und verzeichnete Teile des Postarchivs und ergänzte die Altbriefsammlung sowie die Klischeesammlung. Archivrevident Hafner reihte Urkunden und Verträge des Landes ein und führte die Bearbeitung der Ortsbildersammlung fort. Archivfachinspektor Chlubna verfaßte ein provisorisches Inventar des Archives Oberburg und beschriftete Schuber und Hefte. Ferner führte er umfangreiche Kontrollarbeiten durch. Offizial Würger schuberte die Archive St. Marein, St. Lorenzen/Scheifling, St. Veit in der Gegend ein, klebte Ortsbilder der Formate II und III auf, führte die Sammlungen Hollwöger und Hammer weiter und nahm an zahlreichen Kontrollarbei-

ten teil. Offizial Heilinger ordnete Pläne und erneuerte zahlreiche Hefte und Urkundenumschläge, beschriftete Schuber, Bücher und Mappen und beteiligte sich an zahlreichen Kontrollarbeiten.

Archivabteilung Bürgergasse:

Oberarchivrat Dr. Purkarthofer ordnete die Mappen 22 und 29 der Kartensammlung, ordnete zwei Repertorien in Repräsentation und Kammer und Repertorien des Appelationsgerichtes sowie zahlreiche Akten des Halamtes Aussee ein. Er ordnete neun Wappendiplome ein und führte die Einordnung von Urkunden und Patenten in die betreffenden Sammlungen durch. Archivar Dr. Desput legte ein Verzeichnis über die Nachträge zu Landrecht und Schranne (Schuber 1517—1526) an. Dr. Purkarthofer sichtete Akten des Kreisgerichtes Leoben, der Bezirksgerichte Friedberg (mit Dr. Spreitzhofer), Gröbming, Knittelfeld und Judenburg und des Landesgerichtes für Strafsachen. Dr. Spreitzhofer sichtete Akten der Bezirksgerichte Fürstenfeld, Gleisdorf und Schladming. VB Hengstschläger und VB Puntigam hatten zahlreiche Umstellungen der Gerichtsarchive und die Aufarbeitung der Neuzugänge durchzuführen.

4. Revisionen

Dr. Pichler revidierte mehrere Spezialarchive und zahlreiche Urkundenfonds. Dr. Brunner revidierte Teile des Josephinischen Katasters und einzelne Urkundenfonds. Dr. Purkarthofer revidierte neun Mappen der Plänesammlung, 174 Urkunden der i. ö. Urkundenreihe und überprüfte die Wappendiplome der seit 1950 verliehenen Gemeindewappen. Dr. Spreitzhofer revidierte Teile der Alten Reihe der Grundbücher und mehrere kleinere Bestände.

5. Restaurierwerkstätte

In der Restaurierwerkstätte, Leiter VB Trobas, VB Macsek, wurden 1977 folgende Restaurierungen durchgeführt: zwei Handzeichnungen, sechs Stammbaumblätter, 21 handkolorierte Kupferstiche, 47 Tonlithographien, acht Lithographien, zwei Rechnungsausweise, 26 Steuerbestätigungen, drei Meisterbriefe, sieben Urkunden, zwei Buchdruckfragmente, ein Stadtplan, sechs Urbare mit 700 Blättern.

Forschung, Versuche und Untersuchungen: 1. Faserveränderungen. — 2. Quellungsvorgänge durch thermische Einflüsse. — 3. Klimatisierung: Versuche mit frisch der Presse entnommenen restaurierten Blättern zwecks neuerlicher selbsttätiger Wasseraufnahme zur Erhöhung der Gebrauchsqualität. — 4. Gebrauchsqualität: Irreversible

verhärtete Fasern, Anregung der Feuchtigkeitsspeicherung mit mehrwertigen Alkoholen. — 5. Elektrolyse: Versuche, holzschliffhältige Papiere zu delignifizieren, Hadernpapiere zu reinigen bzw. zu bleichen sowie stark säurehaltige Papiere zu neutralisieren. — 6. Blattverstärkung: Nach Methode Brannahl mittels in MC suspendierter Japan-Fasern zur Ermittlung der Anwendbarkeit. — 7. Schriftverstärkung: Mit Tinct. Gallae und Tannin wurden zahlreiche Versuche mit Nachweis der Gerbstoffe durchgeführt.

Einen beträchtlichen Zeitaufwand erforderte die spezielle Ausbildung neuer Mitarbeiter für die Erfordernisse der Archivalienrestaurierung. Am Institut für Hygiene der Universität Graz und am Institut für Zellstoff und Papier der Technischen Universität Graz wurden auch heuer weitere Untersuchungen von Pilzkulturen und Festigkeitsprüfungen an verschiedenen Papieren durchgeführt.

6. Neuaktenabteilung

Von der Zentralregistratur (Leiter Archivkontrollor Heidinger, Stellvertreter Kauder, Pernegg, Thosold) wurden für die verschiedenen Dienststellen des Landes 10.507 Akten ausgehoben und eingelegt. Gegenüber 1976 war dies ein Mehranfall von 3825 Akten. Von Dienststellen der Landesverwaltung übernahm die Zentralregistratur im Jahre 1977 1797 Faszikel, 75 Protokolle und 213 Pakete, das sind 417 Laufmeter und damit um 207 Laufmeter mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden folgende Akten übernommen: LAD-Außenhandelsstelle 1972 16 Faszikel, von der Rechtsabteilung 3 1968—1970 148 Faszikel und elf Protokolle, Rechtsabteilung 4 1967—1970 neun Faszikel, Rechtsabteilung 9 1968 fünf Faszikel, Rechtsabteilung 10 1975—1976 zwölf Faszikel, Rechtsabteilung 11 1969—1971 27 Faszikel, Rechtsabteilung 14 1951—1978 975 Faszikel, Landesfremdenverkehrsabteilung 1949—1969 40 Faszikel, Landesbuchhaltung 1960—1970 16 Faszikel und 147 Pakete, Sicherheitsdirektion 1969 vier Faszikel, Landesbaudirektion Fachabteilung I a 1937—1970 56 Faszikel. Fachabteilung III a 1945—1967 23 Faszikel, Fachabteilung III b 1962—1975 54 Faszikel, Fachabteilung V 1952—1976 21 Faszikel, Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung 1951—1973 393 Faszikel, 59 Protokolle und 66 Pakete, Bezirkshauptmannschaft Leibnitz 1947—1965 fünf Protokolle. Die Übernahme, Sichtung und Ordnung der neuabgeführten Bestände oblag dem Leiter unter Mitwirkung der Bediensteten Kauder, Pernegg, Thosold und Fournier. Dabei mußten von der Rechtsabteilung 14 allein 25.928 Akten übernommen werden, wozu auch die Übergabescheine von der Neuaktenabteilung herzustellen waren.

7. Kassationen

Archivkontrollor Hoffmann skartierte die Jahrgänge 1948, 1949 und 1958 der Landesregierung, wobei 272 Faszikel ausgeschieden wurden. VB Picker skartierte vom Bezirksgericht Knittelfeld die Jahrgänge 1900—1926 und vom Bezirksgericht Liezen die Jahrgänge 1864—1926, wobei 43 Faszikel ausgeschieden wurden.

Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände:

LAD-Außenhandel 1958—1969, Rechtsabteilung 3 1968—1970 (Bescheidmehrfachstücke), Rechtsabteilung 4 1971, Rechtsabteilung 11 1969—1971, Rechtsabteilung 14 1951—1970, Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung 1950—1967 sowie Belege der Landesbuchhaltung. Ausgeschieden wurden 300 Faszikel, 40 Protokolle und 220 Pakete.

Durch diese Kassationen wurden 171 Laufmeter Stellagen für Neuzugänge freigemacht.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Kontrollor Walter Schreiner, VB Peter Sehn) hatte einen Ein- und Auslauf von 629 Protokollnummern mit 3145 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenversendung nötigen Schreibarbeiten sowie Dienstreiseanträge, Dienstreiserechnungen und Durchlauf der Rechnungen kommen. Außerdem kommt noch die kanzleimäßige Behandlung von 491 Kopienbestellungen dazu. Das Zuwachsprotokoll weist 49 Nummern, das Schwarzbuch 168 Eintragungen auf. Die Schreibarbeiten für die Ortsnamenkommission und die Arbeitsstelle Landestopographie wurden ebenfalls von der Kanzlei durchgeführt.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

In der Archivabteilung Bürgergasse (Benützerdienst Dr. Spreitzhofer, ab 10. Juli Dr. Desput) Aushebedienst (Hengstschläger und Puntigam) wurden 2636 Besuche registriert, für welche 18.424 Aushebungen erfolgten. Von den Besuchen kamen aus Graz 1926, aus der übrigen Steiermark 436, aus den anderen Bundesländern 158, aus der Bundesrepublik Deutschland 42, aus der Schweiz drei, aus Großbritannien zwei, aus Jugoslawien 44, aus Ungarn einer, aus Rumänien fünf, aus den USA elf, aus Kanada einer, aus Südafrika zwei und aus Japan einer. Von den Aushebungen entfielen auf allgemeine Akten 3492, Statthaltereiakten 1671, Landtafelakten 629, Landtafelbücher 953, Grundbücher 3572, Finanzlandesdirektion 691, Hofkammer- und i.-ö. Kammerbücher 3296, Appellationsgerichtsbücher 715, Kataster 3405.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Benützerdienst Dr. Brunner, H. D. Hafner, Aushebedienst Chlubna, Würger und Heilinger) wurden 2398 Besuche gezählt, für die 63.552 Aushebungen erfolgten. Von den Besuchen kamen aus der Bundesrepublik Deutschland acht, aus der Schweiz, Holland, Italien und der Türkei je einer, aus Griechenland drei, aus Jugoslawien 154, aus Ungarn zwei, aus Rumänien 26, aus den USA einer und aus Kanada fünf. Von den Aushebungen entfielen auf Urkunden 16.026, Spezialarchive 23.301, das landschaftliche Archiv 1922, Landesschulrat 250, Handbibliothek 3645, Handschriften 319, Landkarten und Pläne 535, Bildersammlungen 13.920, Patente und Kurrenden 725, Gewerbe vier, sonstige Bestände und Sammlungen 2726.

10. Gutachten und Forschungen

Zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie von seiten verschiedener Ämter waren auch im Berichtsjahr 1977 zu beantworten. Dazu waren zahlreiche, meist sehr umfangreiche Forschungen und Untersuchungen durchzuführen. Hauptsächlich handelte es sich um allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtswissenschaftliche Fragen, archivwissenschaftliche Erhebungen, siedlungsgeschichtliche und geographische Probleme, Grenzziehungsangelegenheiten, Burgen- und andere Gebäudegeschichten, Schul- und Sanitätsangelegenheiten, Gutachten zu Markterhebungen, kriegsgeschichtliche und gegenwartsgeschichtliche Erhebungen, ferner ortsgeschichtliche, genealogische, heraldische, topographische, Ortsnamenkundliche, biographische, bibliographische, hilfswissenschaftliche und volkskundliche Angelegenheiten, Gutachten über Servituts- und grundbücherliche Sachen. Weitere Auskünfte betrafen große wissenschaftliche Unternehmen, wie Editionen von Urkunden, Handschriften usw., viele davon gingen ins Ausland. Die Bearbeiter waren außer dem Direktor hauptsächlich Dr. Roth (40), Dr. Purkarthofer (185), Dr. Brunner (26), Dr. Spreitzhofer (118), Dr. Desput (35), Aigner (22).

Stark beansprucht wurde das Archiv wieder in Wappenangelegenheiten und heraldischen Nachfragen. Im Vordergrund stand weiterhin die Gemeindeheraldik (Dr. Purkarthofer). Bürgermeister und andere Gemeindefunktionäre sowie Archivalienpfleger wurden in Wappenfragen beraten, mehrere Wappenvorschläge wurden begutachtet, 53 vom Archiv erarbeitete Wappenentwürfe wurden Gemeinden zur Beschlußfassung vorgelegt, in drei Fällen wurden in Gemeinderatssitzungen Entwürfe näher erläutert. Für folgende steirische Gemeinden wurden Wappenangelegenheiten behandelt, wobei die

gesperret gedruckten Gemeindenamen auf den Abschluß des Wappenverfahrens und die Ausstellung der Verleihungsurkunde hinweisen: Ardning, Arzberg, Burgau, Gams ob Frauental, Hollenegg, Krumegg, Limberg, Miesenbach bei Birkfeld, Pirkka bei Graz, Puch bei Weiz, Ramsau am Dachstein, St. Johann-Köppling, Seckau, Spielberg, Übersbach, Wartberg, Weinitzen, Weibenbach an der Enns.

Weiters wurden Gutachten für das Stadtmuseum Graz und das Bundesdenkmalamt zu heraldischen Fragen erstellt und zahlreiche Auskünfte über das Landeswappen, über Städtewappen und Familienwappen erteilt. Die im Jahre 1977 von der Steiermärkischen Landesregierung neu verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

11. Ausstellungen

Das Landesarchiv beteiligte sich durch Mitarbeit bzw. Leihgaben an mehreren Ausstellungen (Direktor, Dr. Roth, Dr. Purkarthofer, Piffel). Es waren dies die Ausstellung des Landeszeughauses „Die steirische Landwehr einst und heute“, die Jubiläumsausstellung der Universität Tübingen „... helfen zu graben den Brunnen des Lebens“, die „Heinrich-von-Kleist-Gedächtnisausstellung“ in Berlin, Schloß Charlottenburg, und die Ausstellung „50 Jahre Oberwart“. Das Archiv war weiters an den Vorbereitungen für die Jubiläumsausstellung des Stiftes Rein 1979 beteiligt.

In der Abteilung Hamerlinggasse wurden dem Proseminar Neuere Geschichte ausgewählte Urkunden und Akten vorgelegt und erläutert (Direktor, Dr. Roth). Die ständige Archivalienausstellung des Landesarchivs wurde von mehreren Steirische-Landeskunde-Klassen allgemeinbildender höherer Schulen besucht. Die Führungsvorträge hielt Dr. Roth. Der Direktor und Dr. Purkarthofer führten Studentengruppen und Schulklassen durch die Archivabteilung Bürgergasse.

12. Fotolabor

Das Fotolabor, Leiter VB Piffel, Durchführung Fachinspektor Chlubna, Offizial Würger, Offizial Heilinger und VB Deutschmann, stellte 592 Einzelanfertigungen her, davon 158 für das Ausland und 112 für das Landesarchiv. Ablichtungen wurden 30.557 hergestellt, davon 2455 Kopien für das Ausland und 11.343 für Zwecke des Landesarchivs.

13. Archivschutz

Während des fünfwöchigen Gemeindeverwaltungskurses an der Gemeindeverwaltungsschule Semriach hielt Dr. Roth zwei Vorträge über „Das Gemeindearchiv“. Das Stiftsarchiv Rein wurde von Doktor Purkarthofer in lagerungstechnischen Fragen beraten.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliothek:

Die Handbibliothek in der Abteilung Bürgergasse (Direktor, ab Juli Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 320 Titeln mit 481 Bänden, davon 59 durch Tausch und 254 durch Widmung bzw. als Belegexemplare von Forschungen im Archiv. Die Handbibliothek in der Abteilung Hamerlinggasse (VB Hafner) wurde um 70 Bände vermehrt.

In der Lutz-Südostbibliothek (Oberamtsrat Aigner) erfolgten zur Vorlage an Benützer und Anfragen aus dem Inland, der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien 332 Aushebungen sowie 75 Kopierungen.

b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner)

Durch Ablieferungen der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion und der Landtagspräsidialkanzlei, durch den Ankauf aus Beständen des aufgelassenen Altbücherdepots der Handelskammer Steiermark in Andritz sowie durch laufenden Bezug von Periodika erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von über 450 Bänden und fünf Metern loser Bestände im Gesamtausmaß von 28 Metern.

Für Benützung und Entlehnung sowie für die Erledigung amtlicher und privater Anfragen und für Forschungshilfen waren (ohne Berechnung der Handstücke) 1936 Aushebungen erforderlich.

Außer der Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen (Einnahmen S 92.148,34; Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 41.278,88). Des weiteren oblagen ihm die Verlags- und Verwaltungsarbeiten für die Publikationen des Steiermärkischen Landesarchivs sowie die Mitwirkung bei der Herstellung der Großen Geschichtlichen Landeskunde der Steiermark, Band 1. Fallweise sprang er auch in der Kanzleiführung ein.

15. Veröffentlichungen

Im September erschien der 2. Teil (K—R) des Gesamtverzeichnisses der Urbare und urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark, bearbeitet von Dr. Franz Pichler. Da der Bearbeiter

die Arbeiten für die Drucklegung des 3. Teiles dieses Verzeichnisses bereits aufgenommen hat, nähert sich dieses grundlegende Werk seinem Abschluß.

Veröffentlicht wurde die Folge 27 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1976 sowie mehreren wissenschaftlichen Beiträgen (100 Seiten). Die Drucklegung des ersten Bandes der Großen Geschichtlichen Landeskunde der Steiermark (F. Posch, Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg) wurde begonnen, so daß dieses Werk 1978 erscheinen kann.

Im einzelnen haben die Beamten des Landesarchivs im Jahre 1977 folgende Veröffentlichungen publiziert und Vorträge gehalten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Zur Beurteilung Siegfrieds von Mahrenberg, Festschrift Friedrich Hausmann. Seite 367—378.
2. Festschrift 110 Jahre Landesbauamt Steiermark, geschichtlicher Teil.
3. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1976. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 27, Seiten 7—29.

Vorträge:

Aus der Geschichte unserer Heimat, am 26. Oktober in Altenmarkt bei Fürstenfeld. Der Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums, Herstellung und Aussagen, Referat vor Mitarbeitern des Landesmuseums Joanneum am 15. März. Der Atlas zur Geschichte des steirischen Bauerntums, ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereins, am 14. Februar. Mitwirkung an sechs Sendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“, ORF-Regional, Räume Fürstenfeld und unteres Raabtal.

Dr. Pichler: Veröffentlichung:

Die Urbare, urbariale Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark. Gesamtverzeichnis. Mit Ausschluß der Herrschaften und Gülden der ehemaligen Untersteiermark. Teil II, K—R, 602 Seiten. Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 3/II.

Vorträge:

Ein Residenzprojekt (K. Maximilians I.) für die Stadt Bruck an der Mur. ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereins. Mitwirkungen an drei Sendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“ im ORF-Regional über den Raum unteres Mürztal.

Dr. Roth: Veröffentlichungen:

1. Eine Brandlegung in der Festung Karlstadt (Karlovac) im Türkenkriegsjahr 1692; Hinweise aus innerösterreichischen Quellen. Mitt. des Steierm. Landesarchivs, Folge 27, Seiten 67—80.
2. Anna Catharina von Grattenau, geb. (Freiin) von Putterer — ein steirisches Witwenschicksal 1682—1694: Zur Auswertung von Verlassenschaftsinventaren und -akten. ZHVSt. 69, Seiten 81—104.
3. Hollenegg-Lage, Baubefund, Erscheinungsbild: Funktionelle Rückschlüsse daraus. Mitt. des Steierm. Burgenvereins, 16. Folge, Seiten 5—19, zwei Abbildungen.

Vorträge:

„Steirische Witwenschicksale im 17. Jahrhundert“ Sendereihe des Historischen Vereins. ORF-Regional am 15. März. „Das Gemeindearchiv“, zwei Vorträge in der Gemeindeverwaltungsschule am 14. März und 17. Oktober.

Dr. Purkarthofer: Vorträge:

St. Martin am Grimming — Seine Geschichte und sein Wappen, am 14. November 1976 anlässlich der Wappenverleihung. Lieboch — Zur Problematik der Erstellung einer Ortschronik, am 27. Mai in Lieboch im Rahmen der Liebocher Kulturwoche. Aus der Geschichte Liebochs: ORF-Regional in der Sendung Steirische Kulturberichte. Personen- und Gemeindegewappen. ORF-Regional, Steirisches Mosaik. Mitwirkung an drei Sendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“, ORF-Regional, Raum Thal bei Graz—Feliferhof, Mantscha—Lieboch, Liebochtal. Siedlungsgeschichtliche Aspekte des Kulmgebietes, am 19. November 1977 am Kulm aus Anlaß des Kulm-Symposiums.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Ustanovitvev in zgodnja zgodovina železarne in valjarne Štore pri Celju (Zur Gründungs- und Frühgeschichte des Puddlings- und Walzwerkes Štore bei Celje). Časopis za Zgodovino in narodopisje Št. 1/1976, 143—154.
2. Ein Zehent- und Vogtleuteverzeichnis der steirischen Liechtensteiner aus dem 14. Jahrhundert. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 27, Seiten 41—50.

Vorträge:

Bergbau im Bezirk Neumarkt. ORF-Regional, Sendereihe des Historischen Vereins am 6. Juni. Mitwirkung an fünf Sendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“, ORF-Regional, Raum Bezirk Murau und Oberwölz.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichung:

Steirische Quellen zur Geschichte des Marchfutters in der frühen Neuzeit. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs, Folge 27, Seiten 51—65.

Vorträge:

Mitwirkung an drei Sendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“, ORF-Regional, Räume Fürstenfeld und Raabtal.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Die politischen Parteien der Doppelmonarchie und ihre Presse. Österreich in Geschichte und Literatur 20/5.
2. Schloß und Herrschaft Bertholdstein. Staatsprüfungsarbeit am Institut für österreichische Geschichtsforschung Wien.

Aigner: Veröffentlichungen:

1. Die erste Ärztin in Graz (zum 100. Geburtstag von Dr. Oktavia Aigner-Rollett) „Südost-Tagespost“, 13. Mai, Seite 19.
2. Alexander Rollett, Oktavia Aigner-Rollett, Kurzbiographie im Ausstellungskatalog „Bedeutende Grazer im Porträt“, S. 48, Nr. 74.
3. Seraphine Puchleitner, Der erste weibliche Student und Doktor an der Universität Graz. Blätter für Heimatkunde 51, Seiten 119—122.

Katzmann: Veröffentlichung:

Gut Landschach. Staatsprüfungsarbeit am Institut für österreichische Geschichtsforschung.

Trobias: Veröffentlichungen:

1. Der Besuch römischer Restaurierwerkstätten. SFfB Zürich, Heft 4, Seite 39 ff.
2. Betrachtungen zum Thema Papierrestaurierung und Berufsbild bzw. zur Ausbildung zum Archivrestaurator. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 27, Seiten 81—85.
3. Waschen — Waschmittel — Waschprozeß. Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs 27, Seiten 87—97.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurden die großen Fensterflügel des hofseitigen Depotquertraktes, die Außentüren des sogenannten Fechtsaales und die Eingangstüre zu den Kanzleiräumen im 1. Stock neu gestrichen.

Im Interesse größerer Feuersicherheit wurde die hölzerne Verbindungstiege vom ebenerdigen Depot des landschaftlichen Archivs zu den opernringseitigen Kellerdepots abgetragen und durch eine mit einem eisernen Geländer gesicherte Betonstiege ersetzt. Hand in Hand damit wurden die links- und rechtsseitigen Kellerdepoträume durch zwei mit feuerfesten Türen versehene Trennmauern abgesichert und die Stiege in den dazwischen neu gebildeten Vorraum geführt, während sie bisher direkt in den offenen Kellerraum ging. Der Umbau erforderte eine entsprechende Verlegung der elektrischen Leitungen und das Ausweißen der neuen Mauern und des Stiegenaufganges. Aus Sicherheitsgründen wurde auch der bisher nur mit Brettern verschlossene Durchgang vom Stiegenhaus im 3. Stock des Archivgebäudes zu den Räumen der anschließenden Landwirtschaftskammer zugemauert.

In der Archivabteilung Bürgergasse wurden der Sockel der Außenfassade instandgesetzt und Wände und Decke des Haupteinganges neu gestrichen. Einige Sturmschäden am Dach mußten beseitigt werden, gleichzeitig wurde der Schutt auf dem Dachboden geräumt. Die Dachrinnen wurden ausgebessert. Zwischen Radkammer und Depot wurde eine Tür eingebaut, zwei Türen im Parterredot wurden mit Eisenblech armiert, die Oberlichte der Radkammer wurde durch eine Vergitterung gesichert. Im Arbeitsraum der Amtsbibliothek wurde der schadhafte Fußboden durch einen Parkettboden ersetzt, der versiegelt wurde. Abgeschliffen und versiegelt wurden die Böden der Archivkanzlei samt Vorraum sowie drei Arbeitsräume der Neuaktenabteilung. Ausgemalt wurden die Direktionskanzlei, die Archivkanzlei samt Vorraum und der Hauptarbeitsraum der Neuaktenabteilung. Die an den Benützerraum anschließende Kanzlei erhielt zwei neue Leuchtkörper und eine Innenjalousie. Für die sachgerechte Unterbringung der Katastermappen wurde ein weiterer Wertheim-Planschrank angeschafft. Ferner wurde ein Federdrehstuhl gekauft. Als Ersatz für die Räume im Burgkeller wurden Depoträume im ehemaligen Karmeliterkloster zugewiesen, dort wurden als Provisorium Stellagen für 4300 Laufmeter eingebaut.

Die Restaurierwerkstätte erhielt einen versperrbaren Giftschränk, vier Platin/Titanelektroden, einen Leuchttisch, zwei Feuerlöscher und ein Stereomikroskop.

17. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Hofrat Univ.-Prof. DDr. Ferdinand Tremel, ehemaliger Bezirk Gröbming:

Die Arbeiten des Berichtsjahres galten neben gelegentlichen lokalen Untersuchungen vornehmlich der Rechtsgeschichte des Agrar-

wesens und des Bergbaues in den ältesten Bergbaugebieten des Bezirkes, dem oberen Ennstal und dem Salzkammergut, wobei die Rechtsgeschichte des Salzwesens als abgeschlossen gelten kann. Die Beschäftigung mit dem ältesten Salzwesen zwang zu Vergleichszwecken auch die Verhältnisse in den beiden anderen alten Salzvorkommen der Steiermark, nämlich Hall bei Admont und Halltal bei Mariazell, heranzuziehen. Darüber liegt ein Aufsatz im Manuskript vor. Eingehend wurde die Quellenlage über alte Eisen- und Nicht-Fe-Metalle bzw. Erze im oberen Ennstal geprüft, leider vergeblich, da sich fast keine schriftlichen Aufzeichnungen darüber erhalten haben (sofern es überhaupt solche Aufzeichnungen gab). Das war enttäuschend, weil relativ viel Zeit darauf verwendet wurde.

Hingegen gab die Besprechung von Ortsgeschichten aus anderen Bezirken der Steiermark sehr brauchbare Vergleichsmöglichkeiten, einige typische Ähnlichkeiten, aber auch Verschiedenheiten zum eigenen Bezirk, namentlich auf dem Gebiete der Siedlungsgeschichte.

Landesoberarchivrat i. R. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Infolge einer längerfristigen Erkrankung des Bearbeiters konnte kein Fortschritt der Topographiearbeit erzielt werden.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth, Bezirk Deutschlandsberg:

Die starke Inanspruchnahme im Zusammenhang mit den jugoslawischen Archivforderungen wirkte sich äußerst hemmend auf die Topographiearbeit aus. Zwei bereits früher weitgehend konzipierte Einzeluntersuchungen kamen im Berichtsjahr zur Drucklegung (siehe 15, Veröffentlichungen 2 und 3). Auch der angeführte Radiovortrag ist zu nennen. Hingegen konnte eine großangelegte Spezialuntersuchung über Limberg noch nicht zum Abschluß gebracht werden und mußten somit Verlagstermine zum Druck für 1978 versäumt werden.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurden die eingeleiteten Forschungsvorhaben fortgesetzt. Das Schwergewicht wurde auf die Flurforschung gelegt. Die Studie über Mörtendorf bei St. Peter-Freienstein ist für den Druck vorbereitet worden.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

Der Bearbeiter führte die Materialsammlung und die Quellenstudien zur Geschichte der Stadt Bruck an der Mur fort. Eine gesonderte Ausarbeitung erfuhr das Residenzprojekt K. Maximilians I. für die Stadt Bruck an der Mur, über das auch ein Rundfunkvortrag gehalten wurde. Im Zusammenhang mit der Sendereihe des ORF-Regio-

nal „Ortsnamen in der Steiermark“ wurden systematische Untersuchungen und Zusammenstellungen über die Ortsnamen des unteren Mürztales innerhalb der BH Bruck an der Mur und des Aflenztales durchgeführt. Die Weiterbearbeitung der Grundherrschaftsgeschichte des Bezirkes war infolge sonstiger, sehr zeitaufwendiger amtlicher Verpflichtungen nur in beschränktem Maße möglich. Eine Sonderstudie wurde über den Göllizhof in der KG. Berndorf ausgearbeitet. In der Arbeit an der gesamttopographisch wichtigen amtlichen Publikation der Urbare, urbariale Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark wurde der 2. Band mit den Herrschaften und Gülten von K—R abgeschlossen und der 3. Band (S—Z) in Angriff genommen.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Die Ermittlungen aus dem Franziszeischen Kataster (Flurnamen, Flurformen, Siedlungsformen, Kulturgattungen, Herrschaftszugehörigkeit usw.) wurden für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Frohnleiten fortgesetzt. Der Ortsnamenbestand des nordwestlichen Teiles des Gerichtsbezirkes Graz-Umgebung wurde erhoben, verzettelt und etymologisch ausgewertet. Für die Gemeinde Lieboch mit den Ortsteilen Lieboch, Schadendorf, Mühlau, Spatenhof und Kanzlerhof wurde eine Karte zur Siedlungs- und Fluranalyse angefertigt.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Die Katastralgemeinden Altenmarkt und Speltenbach wurden fluranalytisch untersucht. Die Ortsnamen des Bezirkes wurden verzettelt und etymologisch ausgewertet.

Landesarchivrat Dr. Brunner, Bezirk Murau:

Im Berichtsjahr 1977 wurden im Stiftsarchiv St. Lambrecht alle den Bezirk Murau betreffenden Urkunden für die Zeit von 1465 bis 1800 regestenmäßig erfaßt. Im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Festschrift für die 1000-Jahr-Feier des Ortes Scheifling im Jahre 1978 wurden umfangreiche Forschungen durchgeführt; so wurden alle relevanten Betreffende des Pfarrarchivs Scheifling und St. Lorenzen, des Steiermärkischen Landesarchivs, des Staatsarchivs Trebon/Česky Krumlov, des Hauptstaatsarchivs München und des Salzburger Landesarchivs sowie des Stiftsarchivs St. Lambrecht aufgenommen und mit der Ausarbeitung eines Manuskriptes begonnen. Forschungen zur Geschichte der Ortsnamen fanden in fünf Radio-sendungen im Rahmen der Ortsnamenreihe in Ö-Regional betreffend die Gerichtsbezirke Murau und Oberwölz ihren Niederschlag. Detailuntersuchungen zur Siedlungs-, Besitz- und Herrschaftsgeschichte der Gemeinde St. Veit in der Gegend wurden zum Abschluß gebracht.

Die Vervollständigung der Orts- und Flurnamenkartei wurde weitergeführt, wofür besonders die aufgenommenen Urbare der Herrschaften Frauenburg, Katsch, Scheifling, Schrattenberg und Velden, Tschakathurn und Goppelsbach umfangreiches Material boten, ebenso die nun vollständig ausgewerteten Bestände der Leibsteuerregister von 1527, der Gülterschätzung von 1542/43 (44 Bände) sowie zum Teil der Rauchgeldregister von 1572/74.

Oberarchivar Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Die Verzettelung der Urkunden für den Raum Weiz und die Aufnahme des Ortsnamenbestandes für das obere Feistritztal wurden fortgesetzt. Im Raum Birkfeld—Fischbach wurden einzelne herrschaftsgeschichtliche Probleme untersucht. Für eine geplante namenkundliche Publikation über Gleisdorf und Umgebung wurde mit der Materialsammlung begonnen.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Ortsnamenkommission, Geschäftsführung Dr. Spreitzhofer, behandelte in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Zentralamt, der Landesregierung und den betreffenden Gemeinden mehrfach Änderungen von Gemeinde- und Ortschaftsnamen, die zum Teil auf Anregungen der Kommission, zum Teil auf Wünsche der Gemeinden zurückgingen. Nach der Auflassung einiger Bezirksgerichtssprengel wurden für mehrere nunmehr gleichnamige Katastralgemeinden die vom Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen vorgeschlagenen neuen unterschiedlichen Namen begutachtet. Wiederum wurden Gemeinden schriftlich und mündlich bezüglich neuer Siedlungs- und Straßennamen unverbindlich beraten.

Für die Neuauflage der österreichischen Karte 1 : 50.000 wurde damit begonnen, den durch das 1976 erschienene Ortsverzeichnis der Steiermark noch nicht amtlich normierten Namenbestand der steirischen Anteile an den Blättern 128, 129, 160, 184 und 186 zu revidieren (Bearbeiter Dr. Brunner, Dr. Puschnig).

Der Direktor als Vorsitzender der Kommission nahm an einer Sitzung der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien teil, für die übrigen Sitzungen wurden Berichte über die laufende Tätigkeit übermittelt.

In der Arbeitssitzung vom 4. Juli wurde als neuer Vertreter der Gemeindeabteilung der Landesregierung Dr. Hansjörg Arvay vorgestellt und mit Dr. Desput als Mitglied kooptiert. Ferner wurde der Grundsatzbeschuß gefaßt, in einem mehrjährigen Arbeitsvor-

haben durch die in der Ortsnamenkommission vertretenen Fachleute ein historisch-etymologisches steirisches Ortsnamenbuch zu schaffen. Dazu wurde ein Planungsteam (Hofrat Pferschy, Prof. Lochner-Hüttenbach, Dr. Pichler, Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer) eingesetzt, das die Richtlinien für die Materialsammlung und die organisatorisch-technische Durchführung erarbeitete.

19. Jugoslawische Archivforderungen

Die Direktion und sämtliche Mitarbeiter des Steiermärkischen Landesarchivs waren in außerordentlich großem Maß in Anspruch genommen durch die Überprüfungen und Untersuchungen im Zusammenhang mit den Verhandlungen über das Österreichisch-Jugoslawische Archivabkommen 1923.